

12. MRZ. 2009 9a

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/28

Erschienen am 29. August 1958

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Januar/März 1958

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer
regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen
der Statistischen Landesämter unter
der Nr. K III

Am 31. 3. 1958 wurden im Bundesgebiet - ohne Saarland - noch rd. 480 Empfänger (Fälle) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 830 unterstützten Personen gezählt. Damit hat sich die Unterstütztenzahl gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr (31. 12. 1957) weiter verringert, wobei wieder vorwiegend Fälle mit überdurchschnittlicher Personenzahl aus der Beihilfegewährung ausgeschieden sind (Rückgang der Beihilfefälle um 6,9 vH, der Personen um 10,5 vH).

Die gezahlten Beihilfen betrugen im Berichtsvierteljahr insgesamt rd. 301 000 DM. Gegenüber dem Vorvierteljahr verminderten sie sich noch erheblich stärker (um 24 vH) als die Unterstütztenzahl, so daß sich auch die Durchschnittsbeträge je Fall und Person beträchtlich senkten (je Fall von 761 auf 622 DM, je Person von 426 auf 362 DM).

In der Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder gingen Unterstütztenzahl und Beihilfebeträge im Berichtsvierteljahr etwas stärker als im ganzen zurück (Beihilfefälle um 7,9 vH, Personen um 11,2 vH, Beträge um 25,2 vH). Dagegen haben sie sich bei dem kleinen Personenkreis der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten noch etwas erhöht.

Bis auf Mehrzugänge in Bremen und Hamburg nahm die Gesamtzahl der Unterstützten und die Zahl der unterstützten Frauen und Kinder in den Ländern ebenfalls ab. Auch die Beihilfebeträge und die Durchschnittsbeträge für diese Unterstützten haben sich in den meisten Ländern vermindert; die gezahlten Beträge erhöhten sich lediglich in Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, die Durchschnittsbeträge außerdem auch in Baden-Württemberg. Demgegenüber war die länderweise Entwicklung bei der geringen Zahl der Eltern- und Verwandtenbeihilfen naturgemäß wieder sehr unterschiedlich.

Der Rückgang des Unterstütztenbestandes hat sich demnach im Berichtsvierteljahr im ganzen verstärkt fortgesetzt. Die noch stärkere Verminde-
rung der Beihilfebeträge ist darauf zurückzuführen, daß die Beträge des vorhergehenden Vierteljahres durch Nachzahlungen erhöhter Bezüge überhöht waren. Die besonderen Zugänge in Bremen ergaben sich durch Beihilfberechtigte, die aus dem Lande Bremen und anderen Teilen des Bundesgebietes nach Amerika ausgewandert und für die die bremischen Versorgungsbehörden zuständig sind.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Januar/März 1958

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	51	100	81	1,6	27 155	532,45	335,25
Hamburg	14	100	21	1,5	5 337	381,21	254,14
Niedersachsen	110	100	203	1,8	83 720	761,09	412,41
Bremen	28	100	41	1,5	24 224	865,14	590,83
Nordrh.-Westfalen	105	100	171	1,6	66 815	636,33	390,73
Hessen	34	100	53	1,6	18 522	544,76	349,47
Rheinland-Pfalz	25	100	49	2,0	19 956	798,24	407,27
Baden-Württemberg	57	100	102	1,8	29 922	524,95	293,35
Bayern	60	100	110	1,8	25 242	420,70	229,47
Bundesgebiet	484	100	831	1,7	300 893	621,68	362,09
Frauen und Kinder 4)							
Schleswig-Holstein	48	94,1	78	1,6	26 315	548,23	337,37
Hamburg	12	85,7	19	1,6	4 672	389,33	245,89
Niedersachsen	95	86,4	186	2,0	77 889	819,88	418,76
Bremen	26	92,9	39	1,5	23 906	919,46	612,97
Nordrh.-Westfalen	98	93,3	164	1,7	63 989	652,95	390,18
Hessen	32	94,1	51	1,6	18 027	563,34	353,47
Rheinland-Pfalz	23	92,0	45	2,0	19 422	844,43	431,60
Baden-Württemberg	55	96,5	99	1,8	29 072	528,58	293,66
Bayern	55	91,7	103	1,9	23 912	434,76	232,16
Bundesgebiet	444	91,7	784	1,8	287 204	646,86	366,33

1) Familien und Alleinstehende.- 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land.- 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige.- 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfe- fälle ¹⁾		Personen 2)		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	3	5,9	3	1,0	840	280,00	280,00
Hamburg	2	14,3	2	1,0	665	332,50	332,50
Niedersachsen	15	13,6	17	1,1	5 831	388,73	343,00
Bremen	2	7,1	2	1,0	318	159,00	159,00
Nordrh.-Westfalen	7	6,7	7	1,0	2 826	403,71	403,71
Hessen	2	5,9	2	1,0	495	247,50	247,50
Rheinland-Pfalz	2	8,0	4	2,0	534	267,00	133,50
Baden-Württemberg	2	3,5	3	1,5	850	425,00	283,33
Bayern	5	8,3	7	1,4	1 330	266,00	190,00
Bundesgebiet	40	8,3	47	1,2	13 689	342,23	291,26

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

